

Hubertus Franzen

So help me God



Edition Voltaire

Hubertus Franzen

So help me God

„And how do you feel, my darling. How was your first night, wie war deine erste Nacht im White House nach vier Jahren abstinence?

Melania Trump, geboren am 26. April 1970 in Novo mesto in Slowenien am Flusse Krka, blickte auf ihren von Gott den United States of America gesandten Ehemann. „I slept soundly, ich habe tief und fest geschlafen, my Donald, doch bevor ich einschlief musste ich an Abraham Lincoln denken, auf dessen Bibel you the oath, du den Eid nicht geschworen hast, und ich fragte mich, was the coincidence or intentional, Zufall oder Absicht. Lincoln fiel einem Attentäter zum Opfer, wie Kennedy, und auf dich wurde auch ein assassination attempt verübt. Es ist ein Wunder, dass du noch lebst, my Donald. Vor wenigen Tagen, a few days ago, haben wir noch Jimmy Carter beerdigt, und du musstest neben Barack Obama sitzen.“

Donald John Trump blickte auf his wife, die ihr Ei auslöffelte, und immer noch schöner wurde, dabei war sie auch nicht mehr die Jüngste, sondern wurde bald 55 Jahre, aber was für una bella Figura hatte sie, und der Hut by his Inauguration hatte ihr ausgezeichnet gestanden. Sie konnte noch immer als Model auftreten.

„God wanted, dass ich Amerika rette, dass ich Amerika wieder big and bigger mache, Melania, my darling. Ich werde es um Kanada, Greenland und Panama vergrößern, auch an Kuba denke ich, denn wenn Panama, warum nicht auch Kuba, und wir werden das White House nie mehr verlassen, no more, denn mir erschien last night God in my dream.“

„Really Donald? Und was sagte er.“ Melania Trump griff zur Teetasse, und blickte über ihren Rand hinweg auf ihren Mann, während sie den Tee genoss.

„God will, dass ich bis zu meinem death das White House mir dir gemeinsam bewohne, und es dann an meinen Sohn vererbe, then leave to my son.“

„An welchen Donald, at wich, du hast drei Söhne, my darling. Donald Trump Jr., Eric, und Barron, unseren gemeinsamen Sohn. Und du warst dreimal verheiratet, wie du dich erinnerst, as you remember.“

„Ich denke an Donald Trump Jr., my dear.“

„And what else did God say to you, my hero?“

„God also said, er will meine Familie segnen, wie er Abraham, Isaak und Jakob gesegnet habe, und ich habe Gods blessing gespürt, als mich unser Freund, der Erzbischof von New York, Timothy Kardinal Dolan und Franklin Graham gesegnet haben, auch glaubte ich the voice von Billy Graham aus dem Jenseits zu hören, Melania, who blessed me from the seventh heaven, der mich aus dem siebten Himmel segnete, im siebten Himmel wohnt Gott, God lives in the seventh heaven, Melania.“

„Are you sure?“

Melania Trump, the beautiful Slovenian, die schöne Slowenien, griff zum Wasserglas, und trank das köstliche Wasser Donat Mg aus Slowenien, sie trank nur das Donat Mg Mineralwasser aus Slowenien, their home country, welches sie schlank und begehrenswert machte. Und sie hatte gehört, dass Donald noch an ihre Tür geklopft, aber sie schloss ihre bedroom door immer ab, it was better.

„Und welcher blessing, do yo believe, glaubst du, war besser, der von deinem Freund, dem Kardinal oder von Franklin Graham?“

„My own, mein eigener Melania. Denn was und wer bin ich? I am the Messiah. God has chosen me to be the Messiah of America, Kanada, Greenland, Panama and Kuba.“

„Und was ist mit Slowenien, my Messiah, what about Europe?“ Melania Trump, the man's dream, der Männertraum lächelte.

„With Slovenia? I don't understand.“

„Du könntest doch auch Slowenien zu einem Teilstaat der United States machen, warum Greenland, und wenn schon Greenland, warum nicht auch my homeland and Europe?“

Donald John Trump dachte an seinen Tanz mit Melania auf jedem der drei Präsidentenbälle am Abend seiner Vereidigung. Sie trug ein weißes Kleid, an der Seite hochgeschlitzt, mit schwarzer Schärpe, und die Augen aller Ballbesucher, darunter die von his great friends Elon Musk, Jeff Bezos, Mark Zuckerberg und Giovanni Infantino, Präsident der FIFA, hatten auf Melania geblickt. Sie war die schönste aller Frauen auf den drei Präsidenten-Bällen gewesen, und am Abend seines day of joy hatte er unter den ersten Amtshandlung auch das Dekret unterzeichnet, dass alle Männer begnadigte, die am 6. Januar 2021 das Kapitol in seinem Auftrag, on his behalf, gestürmt hatten, um Joe Biden, who stole his election, der ihm die Wahl gestohlen, zu verhindern, darunter auch die Anführer der radikalen Milizen, der Proud Boys und Oath Keepers. Auch hatte er das Dekret unterschrieben, mit welchem die United States aus dem Pariser Klima-Abkommen ausstiegen. Wie er die Arroganz der Europäer hasste, die alle auf die re-election Joe Bidens und danach auf Kamala Harris gehofft hatten. Nur Viktor Orbán war ein Staatsmann. Und er hatte the leader of the Action for Germany, Mister Tino Chrupalla eingeladen, um alle diese political dilettantes zu brüskieren, die Europe regierten. Er wusste, wie sie über ihn dachten. Diesen feeble-minded würde er zeigen, wie er in seiner zweiten Amtszeit, his term of office, die erst mit seinem death endete, die United States nicht nur um Kanada, Greenland, Panama und Kuba erweitern – Kuba finally had to be liberated from the communists – sondern auch grundlegend verändern werde. Kuba würde er, nach Kanada und Greenland zum 53. State of the United States machen, und der Golf von Mexico, würde zum Golf of America. And he would build his wall. Kein Latino und keine Latina würden mehr the Trump-Wall überwinden, denn was die Chinesen konnten, dass konnten auch US-Americans – only better. Aber sollte er nicht Melania fragen, ob er nicht wieder einmal mit ihr schlafen dürfe, whether he could sleep with her again? What was his Melania thinking?

„Ich dachte an Pope Francesco, my dear? Wir sollten zum Holy Year nach Rom fliegen, und an einer Papal mass, einer Papstmesse teilnehmen, zum Beispiel Ostern, dan vstajenja, dem Tag der Auferstehung, the day of resurrection of Jesus Crist. Alle würden sofort verstehen, dass der Messiah of our time, Donald John Trump, to the Creator of the world, do Stvarnika sveta, zum Schöpfer der Welt kommt, der uns mit seinem Tod und seiner Auferstehung, with his death and resurrection von aller Schuld erlöste, redeemed from all guilt, my Donald.“

Donald John Trump, setzte das Milchglas ab. Er hatte sich ab seinem siebzigsten year of life angewöhnt, morgens ein Glas Milch zu trinken. Das war keine schlechte Idee von Melania. Eastern in Rome, er und der Papst mussten sowieso wieder einmal Aug in Aug miteinander sprechen, denn die Katholiken in

seiner Regierung träumten of a Catholic Theocracy in America, mit ihm als Papstdespoten, denn ohne eine christliche Renaissance würde America sterben. America musste zu Gott zurückfinden, das sagte auch Marco Rubio, der Exilkubaner, den er, Donald John Trump, sich als Gouverneur des Staates Cuba, dem 53. Staat der USA vorstellen konnte, und der gesagt hatte: Ich bin theologisch und doktrinär vollständig mit der römisch-katholischen Kirche in harmony, aber was hatte Melania ihn gefragt, who always locked her bedroom door in front of him?

„I asked, warum hast du Olaf Scholz nicht eingeladen?“

„Olaf Scholz? Who is Olaf Scholz, my dear?“

„He ist the Chancellor of Germany, Donald, my hero, moj junak.“

„Really? Ich denke, er war es, Melania? Scholz hat keine Chance mehr Deutschland noch vier Jahre zu regieren. Elon Musk sagt, er wird die AfD zu stärksten Kraft machen, und ich denke, dass ich im März Alice Weidel im White House empfangen werde, wie Elon mir empfiehlt. Magst du Elon, Jeff und Mark, who make America great and strong with me? Wer von ihnen gefällt dir am besten?“

„Hast du auch noch andere friends, Donald, moj dragi, my dear?“

„Alle die mich gewählt haben, Melania. Es sind 77.303.428 Americans.“

„Und 75.018.929 Millionen haben Kamala Harris gewählt, Donald.“

„They don't count, die zählen nicht. I am the state, and I will make the United States great again. Hörst du mir zu my darling?“

„Ich musste an die Bischöfin denken, und an die Worte die sie an dich richtete Donald, an Mariann Edgar Budde. Du solltest gnädig mit den Menschen sein, die unsere Städte säubern, in den meat factories arbeiten, die Tellerwäscher, the dishwasher in den Restaurants. Sie war die einzige von den Bischöfen der chrstlichen Konfessionen, die an dein Gewissen, svojo vest, appellierte, your conscience appealed.“

Donald John Trump griff zur Milchkanne und goss sich ein zweites Mal das Glas voll, Milch war etwas köstliches, und überhörte die Bitte seiner Frau, die darum ihre request wiederholte.

„My dear, I am the state, and I want to make this state great and powerful again.“

Waldimir Putin blickte auf Kyrill, den Patriarchen von Moskau und der ganzen Rus. Er war der Bitte des Patriarchen gefolgt und in dessen Amtssitz, das Danilow Kloster gekommen, der sofort nach der brüderlichen Umarmung und dem Gruß Slava Iisusu Khristu, gelobt sei Jesus Christus, die Frage an ihn gestellt, wie er die politische Situation nach dem Amtsantritt Donald Trumps im Hinblick auf die Ukraine bewerte, und ob er glaube, den svyashchennaya voyna, den Heiligen Krieg gegen den Juden Selenskyj noch gewinnen zu können, der nun schon drei Jahre dauere. Und er hatte seiner Heiligkeit, Yego Svyateyshestvo geantwortet, dass ihm Trump noch nicht die Botschaft übermittelt habe, sich irgendwo zu treffen, zum Beispiel in der Schweiz, wo sonst?.

„Wir wollten bereits am 24. Februar 2023 in Warschau in der Johannes-Kathedrale den pobeda nad Pol'shey, den Sieg über Polen feiern, und am 22. Februar 2024 im Berliner Dom den Sieg über Germanii, und Sie wollten in Dresden ein Haus unseres Gottes errichten, postroim dom Bogu nashemu, und zwar am Bol'shoy Sad, am Großen Garten, ein Haus Gottes, dom Bozhiy, das alle Kirchen Deutschlands an razmeru i velikolepiyu, an Größe und Glanz überrage, s sem'yu zolotymi kupolami, mit sieben goldenen Kuppeln, und es sollte dem Spasitel' mira, dem Erlöser der Welt gewidmet sein. Moy syn, mein Sohn.“

Wladimir Putin, er hatte in der Nacht stundenlang wach gelegen, und wenn er eingeschlafen, war ihm Donald Trump vo sne, im Traum erschienen, blickte auf eine Ikone der Heiligen Jungfrau von Wladimir. Warum hatte ihn der Patriarch um das Gespräch gebeten, um ihm das zu sagen? Er wartete auf eine Botschaft Trumps und würde sich einem Gesprächsangebot mit Trump nicht entziehen, und zwar nur in einem neutralen Land, und es kam nur eines in Frage – die Schweiz, und Putin stellte an den höchsten Priester Russlands, verkhovnyy zhrets Rossii eine Frage, die diesen sichtlich irritierte, denn jede Frage, potomu chto kazhdyy vopros, hatte Kyrill erwartet, doch nicht diese.

„Ich besitze sieben Immobilien in der Schweiz, wie Sie wissen, moy syn, darunter ein Schloss mit Weingut am Lac de Lemman, bei Lausanne, ein Chalet in Sankt Moritz, und ein wunderbares altes Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert in Meilen an der Goldküste des Zürich Sees, denn nirgendwo trifft man mehr Russkiye druž'ya, russische Freunde, als in Sankt Moritz, wie ihnen bekannt, oder im Dolder Grand und Baur Au Lac in Zürich, die ihr Ersparnis in den Bankpalästen der Bahnhofstraße deponierten, und immer wieder mit ihren Jets die Airports von Zürich, Sankt Moritz und Genf anfliegen, um ihr Geld zu deponieren, denn wo ist es sicherer als in der Schweiz? Nigde!“

Wladimir Putin lächelte, der auch in Sankt Moritz eine Immobilie besaß, ein Chalet, was keine Wünsche offen ließ mit Indoor und Outdoor Pool, und nicht nur in Sankt Moritz, sondern auch ein einzigartiges Stadthaus aus dem 15. Jahrhundert in Bern, denn er liebte Bern, und er hatte mit Dmitri Medwedew gewettet, dass er sich in Bern ins Café Einstein setzen könne, und niemand würde ihn erkennen, auch nicht einer oder eine der sieben Bundesräte. Und Viola Amherd die Bundespräsidentin der Schweiz, und Ministerin der Verteidigung, hatte am Nebentisch, mit Karin Keller-Sutter gesessen, die das Department Finanzen leitete, und beide Damen hatten ihn immer prüfend betrachtet, so als käme er ihnen bekannt vor, doch keine der beiden mächtigsten Frauen der Schweiz hatte ihn angesprochen und gefragt, sorry, Sie kommen mir so bekannt vor, sind Sie nicht Wladimir Putin der Freund der Schweiz, und ihrer Bürgerinnen und Bürger? Auch im Badrutt's Palace Hotel in Sankt Moritz konnte er beim Afternoon Tea mit Alice Weidel sitzen, die er von Berlin in Business Jets einfliegen ließ, ohne dass jemand an seinen Tisch trat, zum Beispiel eine Milliardärin aus New York, Peking, Paris oder Rom und die Frage an ihn stellte: Excuse me, but aren't you Wladimir Putin? Darf ich ein Selfie von Ihnen und mir machen.

„Und was wollen Sie mit Trump verhandeln? Denken Sie an die vielen Soldaten, die für die Eroberung der Ukraine gestorben sind. Wir müssen siegen, und nicht nur über die Ukraine, auch über Polen, die Baltischen Staaten und Germanii, Gott will, dass dem Patriarchat von Moskau alle Völker unterstellt sind und ihm dienen. Und jeder, der für den Auftrag Gottes stirbt, dem ist ein Platz im Himmel sicher, moy syn, mein Sohn.“

„Sagten Sie alle Völker, Heiligkeit?“

„Eto poveleniye Boga mne. Das ist der Auftrag Gottes an mich, moy syn.“

„Wird Papa Rimskiy v Rime, Francesco I. das akzeptieren, Heiligkeit? Manchmal denke ich, dass das Schweizer System das beste politische System überhaupt ist, und zwar nicht nur für die Staaten,

sondern auch für die Kirchen. Bedenken Sie, der Bundesrat der Schweiz besteht aus sieben Persönlichkeiten, die vom Nationalrat für die Dauer von vier Jahren gewählt werden, fünf oder sieben Jahre wären noch besser, sieben Persönlichkeiten, gleich sieben Jahre. Und von den sieben Bundesräten wird einer für ein Jahr zum Bundespräsidenten oder zu Präsidentin gewählt, und hat den Vorsitz im Bundesrat. 2024 war es Viola Amherd, für dieses Jahr ist es Karin Keller-Sutter. Wie viele Mitglieder hat der Heilige Synod?“

Patriarch Kyrill, der als Erzbischof von Smolensk und Kaliningrad amtierte, und als KGB-Agent jahrelang tätig gewesen, blickte lauernd auf Putin, den er überwachen ließ. Putin konnte nichts tun, was er, Kyrill, der Patriarch nicht erfuhr, und was er nicht erfuhr, war nicht wichtig. Was bezweckte die vopros, die Frage?

„Der Heilige Synod hat zehn Mitglieder, moy syn.“

„Wäre es nicht besser, wenn auch in der Kirche das Regierungsprinzip der Schweiz eingerichtet würde, moy otets, mein Vater?“

Kyrill, der täglich von 5 bis 5.30 Zwiesprache mit Gott hielt, in der er die Fragen, vosprosy, die er an Gott stellte, selbst beantwortete, blickte auf den pravitel, den Machtinhaber Russlands, nach ihm, und spürte sein Herz, yego serdtse.

„Ich wurde auf prodolzhitel'nost' zhizni, auf Lebenszeit gewählt, moy syn. Aber das Schweizer Regierungssystem könnten Sie in Russland einführen, damit der Präsident jährlich, aus den sieben Bundesräten, von der Duma gewählt wird, dessen Zuständigkeit sich an der Zuständigkeit des Schweizer Bundesrates orientiert. Wollen Sie das, moy syn? Wer von Ihren Freunden sollte dem Bundesrat unseres heiligen Russlands, nasha svyataya Rus' angehören.“

„Nikto, niemand.“

„Und wollen Sie das Schweizer System auf Russland übertragen, moy syn Putin?“

„Nur wenn Sie, Svyatoy Otets, Heiliger Vater, das Regierungssystem der Schweiz auch auf den Heiligen Synod übertragen.“

„Ist Olaf doch nicht der richtige, Lars? Heute ist der 25. Januar und in vier Woche ist die Bundestagswahl, und wer ist beliebter als Boris? Mit Boris würden wir die Wahl gewinnen.“

Lars Klingbeil, der Mann aus Soltau in der Lüneburger Heide, an Leibesgröße kaum zu überbieten, blickte auf seine Co-Vorsitzende, Saskia Esken. Wer war eine größere Fehlbesetzung als Saskia, die Genossin, die den Wahlkreis Calm/Freudenstadt vertrat, und auch auf Saskia zu schauen, war keine Freude, und eine reine Freude schon gar nicht.

„Boris würde die Wahl gewinnen, keine Frage, meine liebste Genossin, aber wir entschieden uns im Parteivorstand einstimmig für Olaf, und der Kindesmord von Aschaffenburg wird uns den Rest geben, wenn nicht noch ein Wunder geschieht. Es war, Gott sei gedankt, nur ein Kind, stelle dir vor, es wären sieben oder acht Kinder in Aschaffenburg, die im Bollerwagen saßen, getötet worden. Das getötete Kind

wird entweder die Weidel oder den Merz zum Kanzler machen, und was wird aus Olaf? Ein schlichter Abgeordneter.“

„Oder er legt sein Mandat nieder, und wird Bestatter, Lars.“

„Bestatter? Wie kommst du auf diese Absurdität? Sage das bitte nicht in einer Sendung des ZDF bei Markus Lanz oder Sandra Maischberger, Saskia, oder einem Journalisten der BILD-Zeitung.“

„Ich denke oft, wenn ich unsern Olaf sehen, an den Inhaber eines Beerdigungs-Instituts in Hamburg-Altona, manchmal sehe ich unseren Olaf auch als Vollziehungsbeamten des Finanzamtes, der morgens an der Tür klingelt und zu der Frau Meier oder Müller sagt, ich muss sie pfänden, denn sie haben ihre Hundesteuer nicht bezahlt.“

„Solche Gedanken hast du, wenn du an Olaf denken musst, Saskia? Das ist ja unglaublich?“

„Und was denkst du so, wenn du unseren Olaf siehst, Lars?“

„Ich sehe in ihm, ja was sehe ich denn in ihm? Ich sehe eigentlich, wenn ich ehrlich sein sollte, auch in ihm einen Mann, der in Hamburg-Blankenese, da wo die meisten Millionäre und Milliardäre Deutschlands leben, die Hundesteuer eintreibt, aber könnte Olaf nicht auch Pastor an Sankt Michaelis in Hamburg sein, Saskia?“

„Daran habe ich noch nicht gedacht. Glaubt Olaf denn an Gott oder nur an sich, Lars? Aber kannst du dir Merz als Kanzler vorstellen, Lars?“

„Ich kann mir niemanden als Kanzler vorstellen – außer Boris Pistorius, Saskia, nicht einmal dich als Kanzlerin anstelle von Frau Weidel, aber glaubst du, dass du den Wahlkreis Calm/Freudenstadt gewinnst, den Wahlkreis 280?“

„Ich stehe auf der Landeswahlliste Baden/Württembergs auf Platz Eins. Ich bin die Nummer Eins in Baden/Württemberg Lars.“

„Ist was Olaf, du bist so nachdenklich.“ Wolfgang Schmidt, der Chef des Bundeskanzleramtes, griff zum Cappuccino, blickte auf die Kuppel des Reichstages, und dachte an seine Zukunft. Konnte Olaf noch gewinnen? Der Glaube starb zuletzt, aber man musste schon stark im Glauben sein, und der Glaube war weder die Stärke von Olaf, noch von ihm. Er hatte Olaf als Staatsrat der Freien und Hansestadt Hamburg gedient, war mit nach Berlin gegangen, als Olaf unter Frau Merkel Finanzminister wurde, und vom Bundesfinanzministerium war er mit Olaf in Kanzleramt umgezogen.

„Ich muss an Merz denken, und denke, gleich bekomme ich einen Merzinfarkt, wie der den Kindermord von Bethlehem für sich ausschachtet, das ist schon grenzwertig. Das ist ein Mann ohne Moral, der Merz.“

„Der Kindermord fand in Aschaffenburg statt, Olaf.“

„In Aschaffenburg? Und was habe ich gesagt, Wolfi?“

„Bethlehem, Olaf.“

„Nein, Wolfi. Das kann ich nicht gesagt haben.“

„Hast du aber Olaf. Aber du solltest mehr Wasser trinken, um einen Herzinfarkt zu vermeiden, denn denke an das Gesicht Friedrich des Großen, wenn die BILD mit der Überschrift punktet: Scholz ist tot, und das vor dem 23. Februar. Du willst doch nicht, dass Pistorius dein Nachfolger wird, denn das wäre auch für mich schlecht.“

„Wieso für dich, Wolfi? Deine Pension ist so sicher wie ein Panzerschrank der Haspa, der Hamburger Sparkasse oder der Warburg-Bank. Und du stehst auf Platz 1 der Landesliste für den 21. Deutschen Bundestag, wie der HSV in der 2. Bundesliga.“

„Weiß ich doch Olaf, und du stehst auf Platz 1 der Landesliste von Brandenburg. Aber ich will nicht daran denken, dass wir als Hinterbänkler auf Merz als Bundeskanzler schauen, und uns seine Reden anhören müssen oder noch schlechter – die der Weidel. Ich habe letzte Nacht von der Weidel träumen müssen, hinter der Musk mit dem Hitlergruß auftrug, und ich bin mit einem Schrei neben meiner Olga aufgewacht.“

„Deiner Olga, Wolfi? Hast du dir eine Neue, eine Russin zugelegt.“

„Olga ist meine Katze, Olaf, aber wie der Merz den Kindsmord von Bethlehem für sich ausschachtet, das ist schon grenzwertig.“

„Aschaffenburg, Wolfi.“

„Natürlich Aschaffenburg, Olaf.“

„Du hast aber Bethlehem gesagt, Wolfi.“

„Bethlehem oder Aschaffenburg, ist doch egal, Olaf. Aber der Merz, der Hochsauerländer aus Brilon treibt ein infames Spiel mit uns. Merz will die Grenzen dauerhaft kontrollieren, und alle Personen, die keine gültigen Einreisedokumente besitzen soll die Einreise verwehrt, Personen, die vollziehbar ausreisepflichtig sind, sollen in Haft genommen, und bis zur Abschiebung in Konzentrationslagern interniert werden, wie bei Trump. Kannst du dir das vorstellen Olaf?“

„Das ist unglaublich Wolfi. Der Merz ist doch katholisch, katholischer als Merz ist niemand, und was steht noch so an Ungeheuerlichkeiten in seinem CDU-Papier, Wolfi?

„Die Zahl der Abschiebungen müsse deutlich erhöht werden. Abschiebungen müssten täglich stattfinden, habe ich lesen müssen. Abschiebungen auch nach Afghanistan und Syrien sollen regelmäßig durchgeführt werden, Olaf. Das ist ungeheuerlich, das ist unmenschlich, das ist merzlich. Was soll nur aus Deutschland werden, wenn Merz gewinnt, und nicht du und ich, beziehungsweise ich und du, frage ich mich immerzu.“

„Ich fasse es nicht Wolfi. Nie hätte ich gedacht, dass der Merz so fremdenfeindlich ist, oder du?“

„Ich traue dem Merz alles zu, um dich zu beerben, Olaf. Der Merz kriegt es sogar fertig mit der Weidel ins Koalitionsbett zu gehen und ihr Finanz – und Wirtschaftsminister zu werden, und jeden Muslim in die Wüste zu schicken, Merz hat kein Herz.“

„Du glaubst, die Weidel geht mit dem Merz ins Bett, Wolfi? Und was wird aus dir und mir, Wolfi?“

„Hinterbänkler, wie ich schon sagte, aber willst du nicht doch noch, bevor es zu spät ist, dem Selenskyj den Taurus liefern, damit der den Kreml wenigsten in Schutt und Asche legt, Olaf?“

„Das traust du mir zu – Wolfi?“

„Nein, war nur ein Scherz, Olaf, und was denkst du über Trump, und die Katholiken in seinem Kabinett, vor allem über den Verteidigungsminister Pete Hegseth, der sich auf seine Brust das Kreuz der Tempelritter von Jerusalem und auf seinem rechten Bizeps Deus vult, Gott will es tätowieren ließ?“

„Muss ich diese Frage beantworten, Wolfi? Und was wird aus Europa, den großen Ideen, wenn ich keine politische Rolle mehr spielen sollte?“

„Das frage ich dich Olaf.“

Timothy Broglio, der Erzbischof des US-Militärordinariats und Vorsitzende der US-Bischöfskonferenz der United States of America, dessen Wahlspruch lautete: Quaeite Regnum Dei, Seek the Kingdom of God, Suche das Königreich Gottes, blickte lächelnd auf seinen Besucher, James David Vance, der sich vom Atheisten zum Katholiken bekehrte, und von Donald John Trump, the hope of the Catholic Church in the USA, zum Vice-President ernannt, gemeinsam mit Donald Trump die United States die kommenden vier Jahre oder länger regieren würde. War es denkbar, dass mit Donald Trump und James David Vance every man and women in the USA was led to God? Wurden Donald John Trump und David James Vance von God auserwählt, die USA in eine Theocracy umzuwandeln, und der Ecclesiae romanae und ihren 195 Bischöfen in den United States alle Macht, all power, über ihre Diözesen zu geben – die spirituelle, politische und juristische Macht? Sollte sich endlich der Traum aller Bischöfe erfüllen, und die United States würden sich in the Kingdom, das Königreich Jesu Christi verwandeln?

Die sechs höchsten Priester der United States, die Kardinalerzbischöfe von Boston, Chicago, Galveston-Houston. Newark, New York und Washington, hatten ihn zu diesem Gespräch beauftragt, denn das Ziel der 195 Bischöfe der USA war es, jedem der mehr als 340 Millionen Einwohner der United States to enable eternal participation in God's paradise, die ewige Teilnahme an Gottes Paradies zu ermöglichen, und jeder Europäer, Chinese, Japaner oder Inder, müsste, wenn er auf einem Airport of the United States landete, the creed, das Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel sprechen, in welchem es hieß: Credo in unum Deum. Et in unum Dominum Iesum Christum, filium Dei unigenitum, et ex Patre natum ante omnia saecula, denn nur der katholische Christ sah God in all his glory, in all seiner Herrlichkeit.

„Do you feel chosen by God, fühlen Sie sich von Gott auserwählt, gemeinsam mit Donald Trump die United States zu regieren, und das für die Zeit von four Years?“

James David Vance blickte auf Erzbischof Broglio, und seine Antwort ließ den Beauftragten der wahren Kirche Jesus Christi for the armed forces, der Streitkräfte zufrieden lächeln.

„Please Monsignore Broglio, Donald John Trump hat den Auftrag, the mission of God, die United States in einen State of God zu transformieren, und auch mir ist Gott im dream erschienen, und hat mir als Vice-President den Auftrag erteilt, an der Seite Donald the Great, Donald des Großen, für das Gottesreich, the Kingdom of God zu kämpfen. Deus vult, Gott will es – Monsignore Broglio. Das Wort Deus vult trägt Pete Hegseth, the Minister of Defence auf seinem rechten Bizeps, und auf seine Brust hat er sich das Kreuz der Tempelritter of Jerusalem tätowieren lassen. Und was bedeutet das? Wir wollen die Welt from the Horror of Islam befreien. Alle Länder, die einmal katholisch waren, Ägypten, Syrien, Persien, die heutige Türkei, wo unsere Kirche als erste erblühte, I think an Ephesus, sollen unter Donald Trump, dem Erzengel Gottes, er ist der menschengewordene Erzengel Michael, the incarnated Archangel Michael, wieder katholische Länder, aus Istanbul soll wieder Konstantinopel, aus der Hagia Sophia soll wieder die Kathedrale eines katholischen Patriarchen werden, es ist die Stadt des ersten christlichen Kaisers, Konstantin the Great.“

Timothy Broglio, der Erzbischof des Militärordinariats sprach nach diesen Worten des zweiten Mannes im White House, ein Dankgebet an God the father, God the Son, and God the Holy Spirit and the Mother of God – Mary. Doch wie sollte das gelingen?

„Very easy! Im Jahre 380 erließ der römische Kaiser Theodosius I., Excellence Broglio, das Dekret *Cunctos Populus* von Thessaloniki, welches das Christentum zu alleinigen Staatsreligion erhob. All other Religions, auch die Römische Staatsreligion wurden verboten, Jupiter, der höchste Gott des Imperium Romanum, wurde von seinem Götterstuhl gestoßen, wie alle Götter Roms und Griechenlands. Ihre Tempel wurden zerstört, their priests killed, ihre Priester getötet, die Philosophenschulen, Gymnasien, Sportarenen, Thermen und Lupanarien, die Bordelle geschlossen, und wer nicht die Religion des Jesus von Nazareth annahm, wurde aus der society, der Gesellschaft ausgeschlossen. Auf das Jahr 2025 übertragen, würde das bedeuten, does that mean: wer nicht durch das Dekret Donald John Trumps, des Salvatorem Americae, the savior of America, des Retters Amerikas nicht katholisch wird, wer nicht den wahren Glauben annimmt, wird auf die Insel Greenland verbannt, denn wir sind humanitarians, Menschenfreunde, Excellence Broglio.“ Jams David Vance lächelte abysmally, abgrundtief.

„Aber Greenland ist doch nicht Teil der United States of America, Mister Vance, wenn ich mir the answer, die Antwort erlauben darf.“

„Aber bald, wie Kanada und Kuba, Monsignore Broglio.“

„Und wann wird Donald Trump, der von Gott gesandte Retter der United States, das Dekret verkünden?“

„Bald, und denken Sie an die Worte unseres Herrn, wie sie im Matthäus-Evangelium stehen.“

„An welche denken Sie, Mister Vance?“ Erzbischof Timothy Broglio, der Militärbischof der United States zeigte ein Lächeln greatest possible gentleness, denkbar größter Sanftheit.

„Jesus said: *I have not come to bring peace, but the sword, ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert, non veni pacem mittere sed gladium.*“

„I will Greenland, Canada and Cuba befree.“ Donald Trump schaute auf die Mitglieder seines Kabinetts, auf James David Vance und die twenty-three Ministers, darunter the nine womens. „Und ich will the World vom Islam befreien, der unsere liberty, unsere Freiheit seit dem 7. Jahrhundert bedroht, my friends. Was spricht dagegen, was sent day? Ich habe mit dem Papst telefoniert, der concerns, Bedenken äußerte und ich habe ihm gesagt, wenn Sie nicht wollen, dass aus Sankt Peter die

Zentralmoschee of Islamic Europe wird, und ein Kalif in den Vatikan einzieht, der aus den Vatikanischen Museen seinen Harem macht, und die jeweils von seinem Obereunuchen selected woman of the night zum Beischlaf, for intercourse in der Sixtinischen Kapelle erwartet, müssen Sie, Pope Francesco mir ihren Segen geben. And he has blessed me.

„Und welches Land wollen Sie zuerst vom Islam befreien, Mister President?“

„Iran, Pete, Deus vult, Gott will es. Show us your biceps.“

„Ich soll meinen Bizeps entblößen, Mister President?“

„Und Ihre Brust, Pete. Wir wollen alle Ihr Kreuz der Tempelritter von Jerusalem, the holy City sehen.“

Pete Hegseth erhob sich und entblößte seinen Oberkörper: „Hat noch jemand Fragen? Does anyone have any questions?“

„I have a question.“

The members des Kabinetts blickten auf die Stabschefin des White House, Susie Wiles, die sich selbst vor Donald Trump nicht fürchtete. „I ask you, Pete, if you also have cross on your penis.“

„Ob ich auch ein Kreuz auf meinem Penis habe, Susie?“

„That was my question, my hero.“

Alle Mitglieder des Kabinetts schauten auf Pete Hegseth, the warrior of God, den Kämpfer Gottes, der sich die rote Krawatte, red as blood, wieder band, und sich auf seinem Stuhl niederließ und triumphierend in die Runde blickte.

„I first had a cross tattooed on my fighting organ, Susie. Ich zeige es dir gerne. I'd like to show you.“

„Thanks, not necessary, Pete, I believe you. But wollen Sie wirklich den Iran auslöschen, Mister President?“

„Nicht den Iran, Susie. Benjamin Netanjahu zerstört die Atomanlagen, die Kriegsflotte in Bandar Abbas, Nadar Anzali und Tschahbahar am Indischen Ozean, und wir zerstören ihre Airports, und ihre Air Force, und das Chomenei-Mausoleum. Noch Fragen, still questions?“

„Und sollen die Iraner katholisch werden, Mister President?“

Alle, auch Finanzminister Scott Bessent richteten ihre Augen auf Marco Rubio, the Foreign Minister.“

„Pope Francesco confirmed to me that God is Catholic, Marco Rubio, wie du. Hat noch jemand Fragen?“

„I have another question, Mister President.“ Pam Bondi, die Justizministerin der United States of America, die ehemalige Generalstaatsanwältin von Florida lächelte, und Donald John Trump stellte an sich die stumme Frage, welche von den Frauen war the most beautiful woman in his cabinet.